

Unsere Schule hatte früher also ein Mal einen ganz berühmten Schulleiter – das ist sehr interessant. Darüber wollten wir mehr wissen und wir suchten nach Spuren. Wir wollten mehr erfahren über Carl Kehr und wir wollen Euch schreiben, was wir heraus gefunden haben.



Das ist ein Beitrag von Andreas Wiegmann, Klasse 9A

Carl Kehr wurde 1830 in Goldbach bei Gotha geboren. Mit sieben Jahren lernte er Klavier spielen, mit neun Jahren das Orgel spielen und er wurde vom Ortspfarrer unterrichtet. Es stellte sich schnell raus, dass er ein überdurchschnittlich intelligentes Kind war. Denn er lernte auch schon im jungen Alter zwei Fremdsprachen: Französisch und Lateinisch. Mit dem sechzehnten Lebensjahr (1846) bezog er ein Lehrerseminar in Gotha.

Neben seiner Lehrerausbildung hat er sich dem Musikstudien gewidmet. Er schrieb Kantaten, Fugen und Sonaten. Mit dem zwanzigsten Geburtstag bekam er eine Lehrerstelle in Gotha. Ihm gefiel jedoch das Unterrichtssystem nicht, denn es war zu dieser Zeit üblich, dass man mit dem Stock erzogen wurde. Ihm wurde von einem seiner Kollegen ein Rat gegeben: „Lege den Stock beiseite, beuge durch ein wachsames Auge Fehlern vor und mache vor allem den Lehrstoff interessant.“ Durch diesen Rat nahm sein späterer Lebensweg eine unvorhergesehene Wende. Zuerst aber war er weiter Lehrer in Ruhla, Direktor der Bürger- und Gewerbeschule in Waltershausen, Seminarlehrer und Direktor in Gotha. **August 1873** trat er eine neue Stelle als **Seminardirektor in Halberstadt** an. Darauf baute er das Seminar so aus, dass es bald in ganz Europa bekannt war. Dies erkennt man daran, dass aus ganz Europa Leute sein Seminar besuchten, um bei ihm zu lernen, wie man Lehrer wird. Sie kamen z. B. aus Upsala (Schweden), Raun (Dänemark), Bremen, usw.. Dadurch erwarb er bald ein ungewöhnlich hohes Ansehen. (Er wurde also berühmt.) Er veröffentlichte in dieser Zeit auch zahlreiche Schriften mit bis zu 80000 Exemplaren, wie zum Beispiel: „Praxis der Volksschule.“



Diese wurden in insgesamt neun Sprachen wie dänisch oder serbisch übersetzt. Mit seinen Schriften stellte er auch Grundgesetze auf, die bis heute ihre Gültigkeit nicht verloren („Hohe Intelligenz und tiefste Unsittlichkeit sind oft Kameraden“). Er lebte dann den Rest seines Lebens in Erfurt, wo er dann am 18. Januar 1885 auch verstarb.

Auf den Spuren von Karl Kehr

Am Freitag, den 28.1.2010 waren wir (Lisa Dieckmann /Chef Redakteurin) und Lucas Blanke (Redakteur, siehe Foto rechts) in Halberstadt auf den Spuren von Karl Kehr unterwegs. In der Tasche hatten wir Schreibzeug, Fotoapparat und ein paar Tipps. Wir waren selbst gespannt, was wir finden würden. Die ersten Schritte führten uns zu Herrn Könnecke in die Straße der OdF 7. Herr Könnecke ist ein bekannter Fahrradhändler in Halberstadt und hatte uns Hilfe versprochen. Er gab uns ein großes Foto eines Denkmals von Karl Kehr und einige Informationen zu dem berühmten Lehrer und Schulleiter.



In Halberstadt stand vor dem 2. Weltkrieg irgendwo ein Denkmal von Carl Kehr. Das wollten wir unbedingt finden. Wir hatten gehört, das Denkmal stand in Halberstadt



„In der Plantage“ (in der Nähe der Polizei). Wir haben viel gesucht und auch ein Denkmal dort gefunden. Es war aber nicht das richtige Denkmal. Wir wussten nicht mehr weiter und hatten die Idee, einige ältere Menschen in Halberstadt zu fragen. Vielleicht hatten die eine Ahnung, wo das Denkmal von Karl Kehr war?

Herr Könnecke übergibt eine Fotografie vom Denkmal.



Plötzlich hatten wir großes Glück, denn das ältere Ehepaar Hannelore Richter und Mann nahmen uns mit zu sich nach Hause und gaben uns wichtige Informationen über Carl Kehr und sein Denkmal.

Frau Richter im Gespräch mit Lisa



Früher stand das Denkmal tatsächlich bei der Polizei „An der Plantage“ Leider wurde es nach Kriegsende fast zerstört. Nur den oberen Teil konnte man retten und sanieren.

Hier bei der Polizei (Rückseite) stand früher das Denkmal von Karl Kehr

Nun fanden wir den oberen Teil (Büste) vom alten Denkmal. Es steht heute im Städtischen Museum auf dem Domplatz. Dort half man uns dann auch noch weiter mit vielen interessanten Fotos und Informationen über Karl Kehr und seine Familie.



Diesen Beitrag erstellten Lisa Dieckmann, 9A (Recherche),
Lucas A. Blanke, 9A (Bilder), Andreas Wiegmann, 9A (Text)